

12 MILLIONEN EURO SCHULDEN

SPD-Misswirtschaft stürzt Spandau in die Haushaltskrise

„Jetzt reicht es“, sagte Bezirksbürgermeister Konrad Birkholz (CDU) und zog die Schuldennotbremse. „Wir lassen unseren schönen Bezirk nicht von der SPD runterwirtschaften!“

Mehr als 12 Millionen Euro Schulden präsentierten die SPD-Stadträte vergangene Woche in der Sitzung des Bezirksamtes:

5 Millionen Euro gehen auf die Kappe des SPD/DIE LINKE-Senates, denn der hat Spandau schon mit Schulden in das Haushaltsjahr 2010 geschickt.

+

4 Millionen Euro gehen auf die Kappe der SPD-Jugendstadträtin. Sie bekommt ihre Ausgaben bei den Hilfen zur Erziehung nicht in den Griff.

+

3,5 Millionen Euro gehen auf die Kappe der SPD-Finanzstadträtin. Sie vergaß ein Dokument in der Anlagenbuchhaltung. Folge: 3,5 Millionen Euro weniger Einnahmen.

12,5 Millionen Euro Schulden durch die SPD

=====

CDU: Angebote erhalten und intelligent haushalten

Ausgeglichene Haushalte und Finanzpolitik sind kein Selbstzweck: Wir wollen auch in Zukunft die Spandauer Schulen renovieren, Kinderspielplätze bauen, Senioreneinrichtungen sichern. Gleichzeitig wollen wir mit gezielten Maßnahmen den SPD-Schuldenberg reduzieren, Angebote erhalten und die von der SPD durchgeschüttelten Finanzen wieder ins Lot bringen.

SPD verweigert Lösungsvorschläge

Trotz der dramatischen Lage für den Bezirk, verweigert sich die Spandauer SPD Lösungen. Bis jetzt hat die SPD keinen einzigen Vorschlag unterbreitet, wie das Geld wieder reinkommt. So handelt man nicht verantwortungsbewusst!

